

Siemensstadt²
Square News



Bürgerdialog

Mein Favorit ist:

- Zukunftsfeld Siemensstadt**
- Siemensstadt²**
- Berlinwerk Siemensstadt**
- Stadtfabrik Siemensstadt**
- Siemensstadt 2.0**

JETZT ABSTIMMEN

Wir heißen jetzt „Siemensstadt²“!

Unser Zukunftsort hat sich einen Namen gemacht: Tausende Berliner*innen und Siemens-Mitarbeiter*innen haben beim Namens-Voting für das neue Quartier abgestimmt. Sie konnten aus fünf Alternativen wählen. Mit über 2.600 Stimmen war „Siemensstadt²“ der klare Gewinner.

Ab sofort löst „Siemensstadt²“ den bisherigen Arbeitstitel „Siemensstadt 2.0“ ab und wird der neue Name für das 73 Hektar große Areal. Hier entsteht bis 2030 ein lebendiger, moderner Stadtteil. Wie dieser in Zukunft heißen wird, sollten deshalb auch die Menschen entscheiden, die dort leben und arbeiten werden. Interessierte konnten im Rahmen eines Wettbewerbs von Mitte Januar bis Mitte Februar online oder per Postkarte für ihren Favoriten abstimmen. Mehr als 7.500 Menschen haben beim Voting mitgemacht.

Fünf Namen zur Auswahl

Zuvor hatte das Siemensstadt-Team ein komplexes Auswahlverfahren mit mehreren hundert Namens-Vorschlägen organisiert. Viele verschiedene Aspekte, rechtliche Vorgaben und vor allem Verfügbarkeiten der Namen wurden dabei geprüft.

Eines war klar: Der Begriff „Siemensstadt“ sollte auch in Zukunft den neuen Stadtteil prägen und einen eindeutigen Bezug zu dessen Geschichte haben. So kamen für das Voting diese fünf Namensalternativen heraus:

Zukunftsfeld Siemensstadt

Als freier Ort zum Denken lädt das „Feld“ Menschen aus der ganzen Welt ein und steht für einen Prozess, bei dem viele Wissenschaftsdisziplinen gemeinsam Lösungen erkunden und schaffen.

Siemensstadt²

Als klares Zeichen für Exzellenz verdeutlicht die hochgestellte „2“ die Evolution, die hier schon immer stattfand und die nun die zweite Generation der Siemensstadt kennzeichnet. Siemensstadt Square ausgesprochen, steht der Name auch für den neuen zentralen Platz.

Berlinwerk Siemensstadt

Mit starkem Berlin-Bezug vermittelt der Begriff „Werk“ Einfachheit mit einem klaren Ziel und wird zudem oft mit sozialen Aspekten assoziiert.

Stadtfabrik Siemensstadt

Berlin ist der größte Produktionsstandort von Siemens weltweit. So unterstreicht der Begriff die Bedeutung des Ortes für die Industrie und steht gleichzeitig für die Stadt der Zukunft.

Siemensstadt 2.0

Unter dem Arbeitstitel „Siemensstadt 2.0“ – analog der aktuellen Entwicklung der Industrie 4.0 – begann das Projekt. Er steht für Entwicklungsfortschritt und hatte sich vielerorts bereits eingebürgert.



Stefan Kögl, Michael Müller, Cedrik Neike, Sarah Tietze-Kamya (v.l.n.r.)

Ein Treffpunkt für die Menschen

Der Name „Siemensstadt“ bekam mit Abstand die meisten Stimmen – 2.600 Menschen haben ihn ausgewählt. Cedrik Neike, Vorstandsmitglied der Siemens AG, erklärt zu diesem Namen des neuen Quartiers: „In der Siemensstadt² wollen wir einen Platz für Begegnung und Austausch schaffen. ‚Siemensstadt Square‘ ausgesprochen, steht der Name für einen Treffpunkt, an dem Menschen zusammenkommen – zum Leben, Wohnen und Arbeiten. Gleichzeitig weist er auf den neu entstehenden, zentralen Platz hin – das Herz der neuen Siemensstadt.“

Namensverkündung: Live aus Siemensstadt²

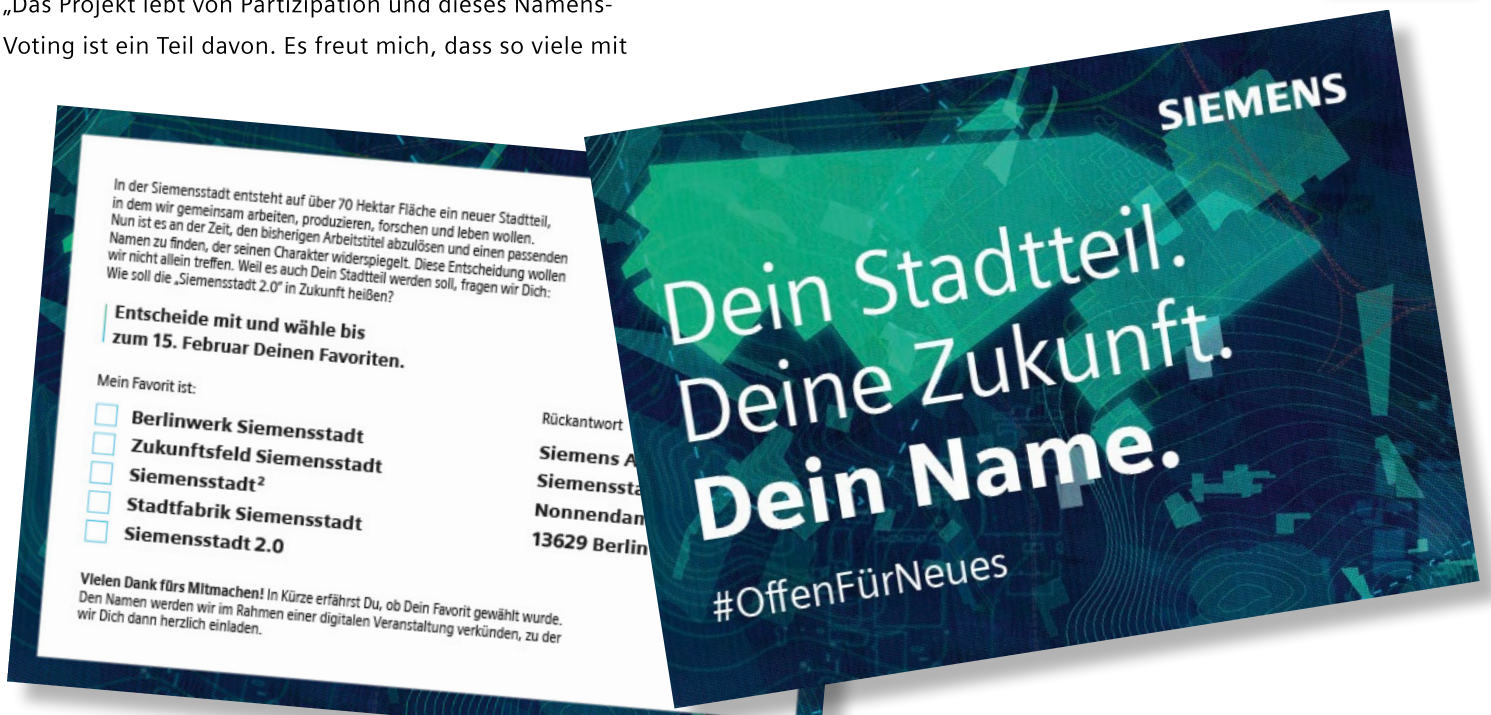
Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller, Vorstandsmitglied der Siemens AG Cedrik Neike und Siemensstadt General Manager Stefan Kögl meldeten sich am 5. März bei einem Live-Digitalevent aus der sonnigen Siemensstadt, um den Namen zu verkünden. Über 1.500 Interessierte nahmen teil, um zu erfahren, welcher Name das Rennen gemacht hatte. Über einen Live-Chat reichten die Teilnehmer während des Events ihre Fragen zum Namen und zur Entwicklung des Quartiers ein. Michael Müller erklärte: „Das Projekt lebt von Partizipation und dieses Namens-Voting ist ein Teil davon. Es freut mich, dass so viele mit



Der rbb war am 05.03.2021 dabei und berichtete in der Berliner Abendschau

abgestimmt haben. An diesem Ort geht es um die Zukunft Berlins, und die können wir nur gemeinsam gestalten.“ Stefan Kögl beantwortete Fragen der Bürger*innen zum Baubeginn: „Wir starten im Laufe dieses Jahres, aber diese ersten Maßnahmen finden in Bereichen statt, die noch nicht zugänglich sind. Öffentliche Gebäude bauen wir ab nächstes Jahr. Den Info-Pavillon wollen wir schon Ende 2022/Anfang 2023 fertigstellen.“

www.siemensstadt.siemens.com/de/news



In der Siemensstadt entsteht auf über 70 Hektar Fläche ein neuer Stadtteil, in dem wir gemeinsam arbeiten, produzieren, forschen und leben wollen. Nun ist es an der Zeit, den bisherigen Arbeitstitel abzulösen und einen passenden Namen zu finden, der seinen Charakter widerspiegelt. Diese Entscheidung wollen wir nicht allein treffen. Weil es auch Dein Stadtteil werden soll, fragen wir Dich: Wie soll die „Siemensstadt 2.0“ in Zukunft heißen?

Entscheide mit und wähle bis zum 15. Februar Deinen Favoriten.

Mein Favorit ist:

- Berlinwerk Siemensstadt
- Zukunftsfeld Siemensstadt
- Siemensstadt²
- Stadtfabrik Siemensstadt
- Siemensstadt 2.0

Rückantwort

Siemens A
Siemenssta
Nonnendam
13629 Berlin

Vielen Dank fürs Mitmachen! In Kürze erfährst Du, ob Dein Favorit gewählt wurde. Den Namen werden wir im Rahmen einer digitalen Veranstaltung verkünden, zu der wir Dich dann herzlich einladen.



SIEMENSSTADT²

Wie wollen wir in Zukunft leben?

In der Siemensstadt² wird Leben, Arbeiten, Mobilität, Forschung
und Nachhaltigkeit neu gedacht. Teilen Sie Ihre Vision auf
www.siemens.com/siemensstadt-zukunft #OffenfürNeues

SIEMENS

Siemensstadt virtuell

Online-Ausstellung Hochbauwettbewerb

Alle Entwürfe und spannende Hintergründe

Jetzt ist unsere virtuelle Ausstellung zum Hochbauwettbewerb online – nachdem im Dezember bei dem Online-Event „Let’s Talk Siemensstadt“ ROBERTNEUN Architekten den Nachbarn, Mitarbeitern sowie der interessierten Öffentlichkeit ihre Ideen bereits erläuterten.

Sehen Sie erstmals die Pläne und anschauliche Animationen der ersten zwei Neubauten und des öffentlichen Info-Pavillons aller sechs Wettbewerbsteilnehmer. Werfen Sie einen exklusiven Blick hinter die Kulissen des Wettbewerbs und der Jury-Sitzung.

Unter dem Menüpunkt „Podcast“ erläutern die Architekten, welche Vision sie bei der Planung ihres Wettbewerbs-Entwurfs vor Augen hatten.



1. Preis

Architektur
ROBERTNEUN™ ARCHITECTEN GMBH, Berlin

Verfasser
Nils Buschmann, Tom Friedrich

MitarbeiterInnen und Mitarbeiter
Iana Gintan, Max Mössch, Mathias Pudella, Benedikt Bührle, Carolina Gomes, Nele Müller, Lutz Wagenführer

FachberaterInnen und Fachberater
Ballinger Grohmann Ingenieure, Transsolar Klima Engineering

Beurteilung des Preisgerichts

Der Wettbewerbsbeitrag überzeugt das Preisgericht mit besonderen Qualitäten, auch wenn er Fragen aufwirft. Durch die differenzierte Gestaltung und Orientierung der Fassaden der beiden Hauptgebäude sowie die Platzierung des Informationspavillons (M3) werden attraktive öffentliche Außenräume gebildet. Adressen geschaffen und gelingt es sowohl für diesen 1. Bauabschnitt als auch für die gesamte Siemensstadt 2.0 eine Identität zu etablieren, die Potential für die Weiterentwicklung bietet.

Das Preisgericht würdigt den konzeptionellen Ansatz, sich über Farbe und architektonische Haltung in den denkmalgeschützten Kontext einzufügen und gleichwohl eine eigene Identität zu entwickeln. Der hohe Glasflächenanteil im Hochhaus und die horizontale Ausrichtung, insbesondere zur West- und Ostseite, werden kritisch diskutiert. Gleichmaßen ist das Preisgericht nicht abschließend überzeugt vom vielzitierten Maß der Filigranität der realisierten Fassade. Die Südfassade des Hofgebüdes und dabei insbesondere die lange Treppe ist in Bezug auf die Verträglichkeit im Gegenüber mit dem Verwaltungsgebäude und die Notwendigkeit als Erschließungssystem nicht überzeugend.

Die Arbeit überzeugt durch eine allgemeine Funktionalität in den Grundrissen, darin insbesondere die großen (z. B. überdachte Innenhof) und kleinen, gut nutzbaren kommunikativen Bereiche, innovative Arbeitsplatzkonzepte und eine Gestaltung und Nutzungsanordnung in dem Erdgeschoss, die eine Anreicherung der angrenzenden öffentlichen Räume unterstützt und einen fließenden Übergang zwischen Innen und Außen schafft. Gleichwohl wird der Bereich der Haupteinfahrt des Hofgebüdes (Gebäude A) und die weiterführende Fortsetzung der Erschließung in den Innenhof kontrovers diskutiert, da sie in der dargestellten Durchgängigkeit u.U. aus Sicherheitsgründen fragwürdig ist.

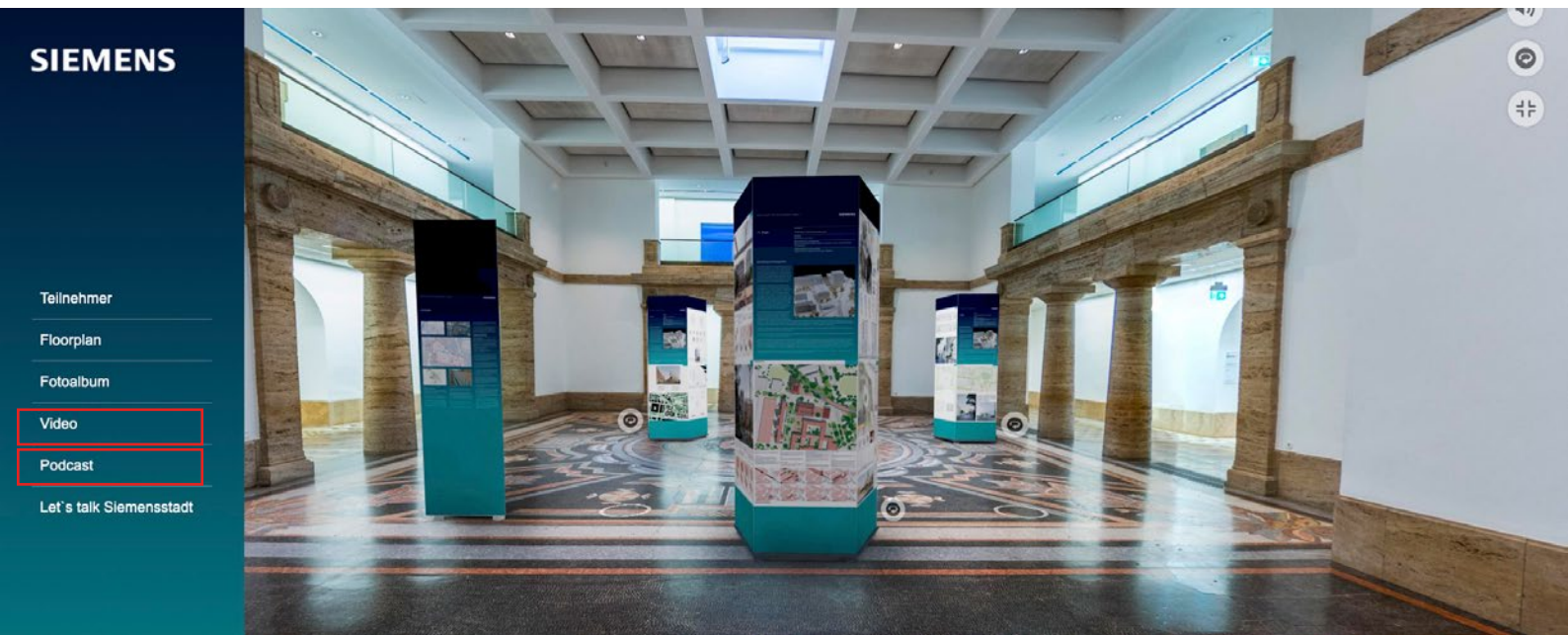


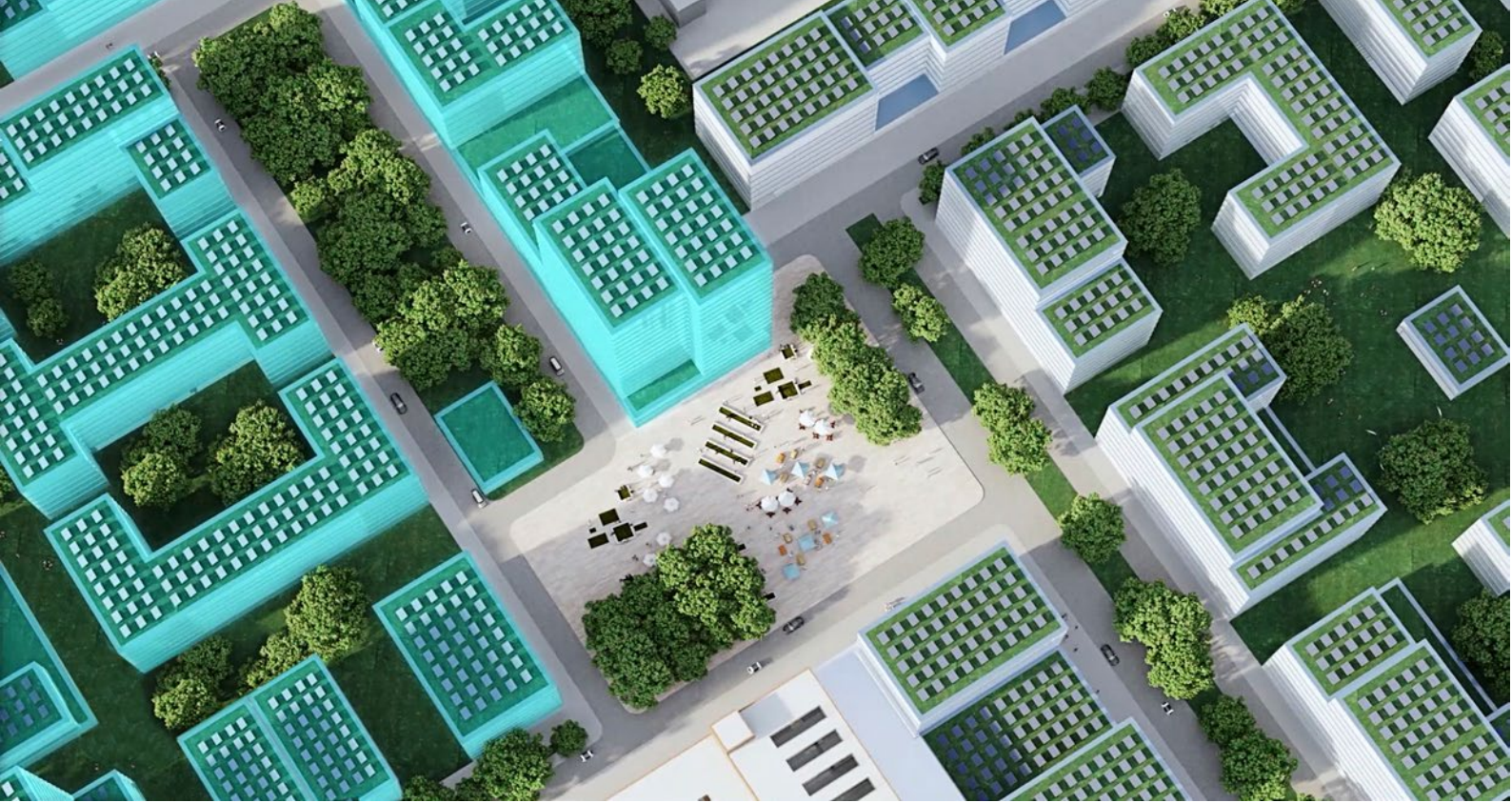
Grundriss der Ausstellung

Unter dem Menüpunkt „Let’s Talk Siemensstadt“ erfahren Sie detailliert, warum sich die Jury am Ende für den Entwurf von ROBERTNEUN Architekten entschieden hat.

Ausstellungsbesuch rund um die Uhr, wann immer Sie mögen:

www.siemensstadt.siemens.com/sites/default/ausstellung-hochbau/





I Ausgezeichnete Nachhaltigkeit



Doppel-Platin für Planung

Nachhaltigkeit in Planung, Bau und Betrieb war vom ersten Tag an erklärtes Ziel der neuen Siemensstadt.

Sie wird neue Wege beschreiten, mit intelligenten Lösungen die Umwelt und die Ressourcen schonen und im späteren Betrieb CO₂-neutral sein. Bereits jetzt – vor Baubeginn – erhielt unser Projekt höchste Auszeichnungen von den beiden in diesem Bereich wichtigsten Institutionen.

Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) hat uns mit einem Platin-Vorzertifikat als besonders nachhaltiges Stadtquartier ausgezeichnet. Gleichzeitig haben wir auch nach dem international etablierten Zertifizierungssystem LEED (Leadership in Energy and Environmental Design) das

erste Platin-Vorzertifikat in Europa als besonders nachhaltig geplante „Community“ erhalten – eine Auszeichnung, die in dieser Form sogar zum ersten Mal in Europa verliehen wurde.

In der Begründung heißt es wörtlich: „Städte mit Zukunft benötigen Quartiere, die mehr sind als eine Summe ihrer Gebäude. Es geht um Fragen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung, um die quartiersweite Energieversorgung, um nachhaltige Mobilität und vieles mehr.“

Mehr unter:

www.siemensstadt.siemens.com/de/entwicklung/nachhaltigkeit



Siemensstadt² Calling

Zukunftsfragen: Die aktuellen Podcasts

In der Podcast-Serie „Siemensstadt² Calling“ diskutierten wir jeden Monat mit spannenden Gästen über Lebens- und Arbeitswelten der Zukunft.

Der Zukunfts-Square



Michael Müller
Regierender Bürgermeister

In der aktuellen Folge sprechen Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller und Vorstandsmitglied der Siemens AG Cedrik Neike über die künftigen Entwicklungen der Siemensstadt².

Müller und Neike hatten direkt vor der Aufnahme gemeinsam den neuen Namen unseres Zukunftsortes verkündet: Die hochgestellte „2“ (Square) steht für die Evolution des Quartiers und für das Herz der neuen Siemensstadt. Deshalb haben wir die beiden gefragt: Wie sollte so ein „Square“ gestaltet sein? Was macht diesen Platz lebenswert und wie bewegen wir uns dort?



Cedrik Neike
Vorstandsmitglied der Siemens AG

Um Bewegung ging es auch in der Podcast-Folge 7: Ingmar Streese, Berlins Staatssekretär für Verkehr, und Siemens Mobility CEO Michael Peter diskutieren über urbane Mobilität.

In Siemensstadt² planen Siemens und Berlin gemeinsam ein ganz neues Verkehrs-Ökosystem. Siemens entwickelt digitale Lösungen, die den Verkehr effizienter und klimafreundlicher machen. Die Stadt Berlin baut dafür die nötige Infrastruktur auf und entwickelt politische Rahmenbedingungen wie das neue Mobilitätsgesetz.



Ingmar Streese (links) im Gespräch mit Michael Peter (rechts)

Die Podcasts finden Sie auf allen gängigen Streaming-Plattformen und auf der Siemensstadt-Website:
www.siemensstadt.siemens.com/de/news-presse/podcasts



| Gesichter der Siemensstadt

Ein Platz für alle

Inklusion und Chancengleichheit liegen ihr am Herzen: Irina Mann ist Vertrauensperson für Menschen mit Behinderungen im Siemens-Betriebsrat der Siemensstadt. Sie kümmert sich darum, dass der Transformationsprozess hier auch für ihre Kollegen mit Handicap zum Erfolg wird.

Bereits seit 2018 sieht eine Inklusionsvereinbarung für die Siemensstadt vor, dass die Schwerbehindertenvertretung bei allen baulichen Maßnahmen mit eingebunden wird.

Irina Mann sorgt dafür, dass diese Vereinbarung umgesetzt wird. Sie setzt sich dafür ein, dass die Interessen von Menschen mit Behinderung bei der Planung von Wegen, Gebäudezugängen und Büros berücksichtigt werden. Lernen Sie Irina Mann in unserer Serie „Gesichter der Siemensstadt“ näher kennen!



www.siemensstadt.siemens.com/de/ueber-siemensstadt/gesichter



| Beteiligen Sie sich weiter

Zahlreiche Ihrer Ideen und Anregungen sind bereits in die Planung der neuen Siemensstadt eingeflossen. Teilen Sie uns auch weiterhin mit, was Sie bewegt. Wir haben dazu einen Direktkontakt freigeschaltet: www.siemensstadt.siemens.com/de/contact



Re(d)aktion: Schreiben Sie uns

Ihr Feedback ist uns wichtig!

Siemens AG
Projektteam Siemensstadt²
Nonnendammallee 101
13629 Berlin, Deutschland

www.siemensstadt.siemens.com

siemensstadt.de@siemens.com

